Piccolo - The awakening of the cold heart

Von AngelicNisi

Kapitel 1: Kuririns Schwester

TADA!!!! Ich stelle tatsächlich das erste Kapitel rein *freu*... Warum ich mich so freu? Nun ja ich hab ehrlich gesagt Tage lang mit mir gerungen, ob ich diese FF wirklich hier rein stellen sollte... Hatte ziemlich Angst, dass sie von irgendwem runter gemacht wird und deswegen hat es eine ganze Weile gedauert, bis ich sie hier rein gestellt habe.
Immerhin liegen hier bei mir zu Hause schon bereits die nächsten 11 Kapitel.
Und falls euch die ersten Kapitel gefallen, werde ich mich freuen für euch auch die anderen Kapitel reinstellen.
Aber jetzt erst mal viel Spaß beim Lesen ^^
Eure Denise

Kapitel 1 - Kuririns Schwester

Es war ein heißer Sommer Tag nahe der westlichen Hauptstadt. Keine Wolke war am Himmel zu sehen und wegen der Hitze waren nur wenige Menschen unterwegs. Die meisten waren entweder zu Hause oder aber verbrachten ihren Tag an einem der vielen überfüllten Strände.
Doch mitten im Ozean trainierten vier tapfere Krieger bereits für das nächste große Turnier, nicht ahnend, dass bald etwas Schreckliches passieren wird und sie alle aus ihren Träumen reißen wird…

„Ohhh Mann!!! 37 °C im Schatten, das hält doch die stärkste Sau nicht aus!“, nörgelte Bulma, die sich gerade den Wetterbericht im Fernsehen angesehen hatte.
Sie war heute zu Besucht beim Herrn der Schildkröten, ebenso wie bei Kuririn, Tenshinhan, Chao-Zu und Yamchu, die alle vier hart für das kommende Turnier trainierten.
„Ja es ist schon ganz schön heiß heute nicht wahr Bulma… was hältst du davon, wenn du dich in deinen knappen Bikini schmeißt und dich in die Fluten stürzt?“, fragte Muten Roshi, wobei sein wie immer lüsterne Blick über Bulmas Kurven glitt.
„ÜBERHAUPT NICHTS HALTE ICH DAVON!“, keifte diese und verpasste ihm eine gehörige Ohrfeige, an welche sich der Herr der Schildkröten aber mit den Jahren langsam gewöhnt hatte.
„Man wie könnt ihr das draußen nur die ganze Zeit so viel trainieren? Und das auch noch bei der Hitze. Ist euch denn nicht warm?“, fragte Bulma, die zum Fenster gegangen war und ihren Freunden gerade beim Training zu sah, wobei sie im

Hintergrund das Gemurmel von Muten Roshi hörte, der sich darüber zu beklagen schien, dass Bulma immer verklemmter würde.
Dieses versuchte diesen aber so gut es ging zu überhören und schaute ihren Freunden lieber beim Trainieren zu.
„Weißt du Bulma in einem Jahr ist doch schon das große Turnier und wir wollten einfach fit dafür sein!"; erklärte Kuririn und wich einem Tritt von Yamchu gekonnt aus.
„Ja und außerdem wissen wir, dass Son-Goku oben im Himmel bei Gott trainiert und dort sicher enorme Fortschritte macht. Allein deswegen müssten wir noch härter trainieren, um ihn beim großen Turnier schlagen zu können", fügte Tenshinhan hinzu.
„Oh man. Männer", entgegnete Bulma und verdrehte die Augen. „Ich verstehe trotzdem nicht, wie man bei solch einem heißen Wetter die ganze Zeit in der brütenden Hitze trainieren kann. Wo ihr doch noch ein ganzes Jahr Zeit habt." Sie lehnte sich mit den Armbeugen auf die Fensterbank und starrte in die Luft.
„Nicht eine Wolke ist am Himmel"
„Jaha wirklich Schade Bulma", ertönte eine Stimme von hinten und Bulma bemerkte sofort die Hand, die ihren Hintern befummelte.
Schnell drehte sie sich um, gab Muten Roshi einen Arschtritt, der sich hätte sehen lassen können und wollte ihn gerade so richtig zu Sau machen, als sie plötzlich von Kuririn unterbrochen wurde.
„Ach Leute, was ich euch noch fragen wollte", begann er wobei ihm aber ein Schlag, der in Yamchus Gesicht gezielt war misslang.
„Schieß los!", forderte ihn Bulma auf, die nun zu, Muten Roshis Glück, von diesem abgelassen hatte.
„Nun also das ist so… Ich hab euch ja sicher schon mal von meiner Schwester erzählt, oder?"
„WAS DU HAST NE SCHWESTER!", schrie Yamchu, wobei er so perplex war, dass er einem Schlag von Kuririn nicht ausweichen konnte, einmal quer über die Insel flog und anschließend im Wasser landete.
Doch nicht nur Yamchu, auch die anderen waren geschockt und konnten kaum glauben, was sie da gerade von Kuririn gehört hatten.
„Du hast ne Schwester?", fragten Bulma und Muten Roshi wie aus einem Atemzug und schauten Kuririn entgeistert an.
„Ja klar. Hab ich euch das denn nie erzählt?", fragte dieser überrascht, worauf alle mit dem Kopf schüttelten.
Doch dieser sagte nur:„Ups, hab ich wohl vergessen", und fasste sich etwas verlegen hinter den Kopf.
„Nun ja was ich euch auch eigentlich nur fragen wollte ist, ob es wohl ok wäre, wenn sie vielleicht ein paar Tage hier bei uns wohnen würde. Nun ja ich habe sie halt schon eine Ewigkeit nicht mehr gesehen und würde mich freuen sie mal wieder zu sehen. Leider habe ich ja wie ihr wisst keine eigenen Wohnung und wohne ja hier und deswegen dachte ich mir…"
„Nu halt aber mal die Luft an Kuririn! Natürlich kann deine Schwester hier wohnen. Auch wenn du uns von ihr noch nie etwas erzählt hast!", sagte Bulma, doch sogleich hörte sie auch schon ein Husten hinter sich.
„Falls du es vergessen haben solltest, ist dies hier meine Insel mit meinem Haus, Bulma!", sagte der Herr der Schildkröten in einem ernsten Ton und sogleich verschlechterte sich die fröhliche Miene von Kuririn.
„Aber wenn sie nicht schlecht aussieht und schön oft in kurzen Röcken und knappen Bikinis herumläuft, dann ist sie jeder Zeit willkommen"

Kaum hatte Muten Roshi diesen Satz ausgesprochen, erntete er von Bulma bereits die nächste Ohrfeige.
„DU SPINNST WOHL! DA BITTET DICH EIN FREUND UM EINEN GEFALLEN UND DU HAST NICHTS AUSSER PERVERSEM ZEUG IN DEINEM SCHÄDEL!“, schrie Bulma den Herrn der Schildkröten an, der von der Ohrfeige auf den Boden geschleudert und dort nun immer kleiner wurde.
„Ist ja gut ist ja gut. Versteht die Jugend von heute denn keinen Spaß mehr?“
„NEIN SOLCHEN SPASS SICHER NICHT!“
„Ja ja ich habe verstanden. Also Kuririn deine Schwester ist hier jeder Zeit Willkommen.“
„Vielen, vielen Dank Herr der Schildkröten. Ich werde sie sogleich anrufen und ihr die Koordinaten der Insel durchgeben, damit sie so schnell wie möglich kommen kann“, sagte Kuririn, froh über die gute Nachricht und stürmte auch sogleich in die erste Etage, in der sich das Telefon befand und rief seine Schwester an.

„Wie mag Kuririns Schwester wohl sein?“, fragte Bulma die anderen, welche nun alle rein gekommen waren und an dem Tisch um Wohnzimmer saßen.
„Vielleicht hat sie ja eine Glatze wie Kuririn und auch keine Nase wie er“, sagte Yamchu lachend und Muten Roshi fragte sich, ob sie vielleicht noch kleiner sei als Kuririn selbst.
„Ich hoffe nur, sie ist nicht so eine Zicke. Auf so was habe ich nämlich gar keine Lust“!, meinte Bulma und schaute nun selbst etwas zickig.
„Ach was. Wenn sie die Schwester von Kuririn ist, dann wird sie schon ok sein“, meinten Tenshinhan und Chao-Zu.
„So ich habe sie angerufen. Zum Glück sind ja im Moment Sommerferien und sie kann direkt morgen los fliegen. Ach ich freu mich ja so meine kleine Schwester wieder zu sehen.“
„Sag mal Kuririn, wie heißt deine Schwester eigentlich und wie alt ist sie?“, fragte Bulma neugierig.
„Nun ja, sie ist vor kurzem 16 geworden und heißt Yuna.“
“Und hat sie auch ne Glatze?“, platzte es lachend aus Yamchu heraus.
„NEIN HAT SIE SICHT!“, schrie Kuririn sauer und drehte sich beleidigt in eine Ecke.
„Ach nun sei doch nicht so. War doch Spaß“; versuchte Yamchu Kuririn zu besänftigen, was ihm wie durch ein Wunder auch gelang.
„Naja morgen werden wir sie ja sehen oder? Also lasst und nicht die ganze Zeit unsere Köpfe zerbrechen, sondern weiter trainieren!“, meinte Tenshinhan, womit seine drei Freunde auch vollkommen einverstanden waren.
„Eins würde mich aber doch noch interessieren Kuririn. Ist deine Schwester auch so stark wie du?“, fragte Chao-Zu und schaute Kuririn erwartungsvoll an.
„Was? Nein ist sie nicht. Im Gegenteil. Sie kann zwar manchmal ne ziemlich große Klappe haben und eigentlich auf sich alleine aufpassen, aber trotzdem musste ich zumindest früher immer auf wie aufpassen.“
„Achso“, sagte Chao-Zu sichtlich enttäuscht, dass es keinen neuen Trainingpartner für die vier geben würde.
„Naja immer hin haben wir dann bei dem großen Turnier in einem Jahr einen Gegner weniger oder? Wäre ja schlimm, wenn wir noch einen Gegner mehr hätten“, meinte Tenshinhan, dem sofort aufgefallen war, was in Chao-Zu vor sich ging.
Durch die aufmunternden Worte seines besten Freundes, ging es ihm aber schon

wieder erheblich besser und die vier Freunde machten sich auf weiter zu trainieren.

So das wars auch schon. Bitte nur nette Kommis... lol Scherz^^ Bitte eure ehrliche Meinung^^ Würde mich über den ein oder anderen Kommentar von euch freuen.
Hoffentlich bis bald^^
Denise